

## Flüchtlingsunterbringung in Mundelsheim

Die Unterbringung der unserer Gemeinde zugewiesenen Flüchtlinge ist für uns seit Jahren eine immer größere Herausforderung. Gerade in den vergangenen Monaten war dieses Thema von großer Bedeutung, da wir uns die Frage stellen mussten, wo wir allein die uns für 2018 angekündigten 25 – 30 zusätzlichen Flüchtlinge überhaupt unterbringen können.

Weil im Herbst/Ende 2017 davon ausgegangen werden musste, dass die von der Gemeinde stets favorisierte und bisher sehr gut funktionierende dezentrale Unterbringung in einzelnen Wohnhäusern nicht mehr ausreicht (mangels Objekten die uns zur Verfügung gestellt werden) musste als zweite Möglichkeit an eine zentrale Unterbringung in Wohncontainern gedacht werden. Darüber wurde unter anderem in der Einwohnerversammlung am 04.12.2017, in Gemeinderatssitzungen, im Amtsblatt und über die Presse umfassend informiert.

Die Gemeinde hat zudem zahlreiche Eigentümer von leer stehenden Häusern/Wohnungen angeschrieben. Und über das Amtsblatt erfolgte ein Aufruf der Gemeinde mit der Bitte, Wohnraum zur Flüchtlingsunterbringung zur Verfügung zu stellen.

In der Folgezeit ergaben sich eine sehr erfreuliche Entwicklung: die Gemeinde konnte im März das Wohnhaus Lange Straße Nr. 69 mit ca. 12 (- 14) Plätzen kaufen. Und bereits im Februar konnte eine Wohnung in der Hessigheimer Str. Nr. 29 mit ca. 6 (- 8) Plätzen gemietet werden.

Diese beiden Objekte ermöglichen es der Gemeinde voraussichtlich, für 2018 alle vom Landratsamt angekündigten Flüchtlinge, die Mundelsheim unterbringen

muss, auch tatsächlich unterzubringen. (Hinweis: die Aussagen zu Flüchtlingszahlen sind stets unverbindlich, da sehr viele unvorhersehbare Größen wie z.B. der Familiennachzug eine Rolle spielen.)

Das ist sehr erfreulich! Und es erspart uns das für viele schwierige Thema der zentralen Unterbringung in Wohncontainern – zumindest für 2018, hoffentlich und Stand heute auch für 2019.

Wir kennen und verstehen die Bedenken aus der Bürgerschaft und sind somit dankbar, zumindest vorläufig davon absehen zu können.

An der Stelle vielen Dank für die konstruktiven Beratungen und Beschlüsse im Gemeinderat, den sehr großen und erfolgreichen Einsatz der Gemeindeverwaltung und danke den Verkäufern und Vermietern von Privatobjekten, die der Gemeinde diese dezentrale Unterbringung ermöglicht haben.

Bleibt der Wunsch noch offen, dass die uns zugewiesenen Flüchtlinge, sofern sie bei uns bleiben dürfen und bleiben werden, sich auch möglichst gut und schnell in unserer Gemeinde integrieren und es auch in diesem Bereich zu einem guten Miteinander kommt. An der Stelle erneut ein Dank an das große Engagement des Freundeskreises Asyl und an den neu geschaffenen FlüchtlingsSozialdienst Integrationsmanagement & Anschlussunterbringung Mundelsheim, der seine Arbeit in der Gemeinde Mundelsheim ganz aktuell aufgenommen hat. Hierzu finden für Flüchtlinge wöchentlich zweimal entsprechend Sprechstunden im Bürgerhaus statt.

Bürgermeister Holger Haist